

Auffinden der ganz gleichen Raupen an *Urtica*, wandte ich erst meine Aufmerksamkeit der Biologie zu, die mir folgende Erscheinung bot:

Im Herbst gefundene *pulchrina* lassen sich mit *Lamium* und *Urtica* erziehen, überwintern gut, wachsen im Frühling rasch, gehen jedoch vor der Verpuppung fast sämmtlich zu Grunde, von ca. 60 in den letzten Jahren derart behandelten Raupen erhielt ich nur 4 Schmetterlinge, kaum ein Exemplar davon tadellos, bei alleiniger Fütterung mit *Stachys* ist kaum ein Verlust zu beklagen. Durch Hunger gezwungen, nehmen die Raupen von *jota* den *Stachys* an, lassen sich damit, ohne jedoch ein Wachstum zu erreichen, einige Monate erhalten, den Eintritt des Frühlings erleben sie nicht, mit *Urtica* und *Lamium* gefüttert, überstehen sie die Ueberwinterung gut. Es ist dies das erste Moment, welches für Artverschiedenheit zu sprechen scheint, ein zweites, gewichtigeres erblicke ich in ihrer Lebensweise. Oeffne ich das Gefäss, welches *Pulchrina*-Raupen enthält, so finde ich dieselben stets entweder oben am Deckel (Gazeverschluss) oder auf den Samenkapseln und Blüten, Blattoberseite, immer so, dass von einem versteckten Leben keine Rede sein kann. Ganz anders die Raupe von *jota*, beim Oeffnen der Gefässe ist kaum eine einzige sichtbar, theils leben sie in und unter den Blättern verborgen, theils unter Moos auf der Erde, ich muss sie stets vorsichtig aus den Blättern auslesen, das wiederholt sich täglich bei der Fütterung. Auf das dritte Moment, das gesellige Leben der *pulchrina*, das einsame Leben der *jota* Raupen habe ich bereits aufmerksam gemacht.

Weitere Beobachtungen an Bienen-nestern.

Von Dr. Ferd. Rudow.

(Fortsetzung.)

5) *Leptothorax unifasciatus* Ltr. und *L. acervorum* Nyl.

Eine Schaar dieser kleinen Ameisen trieb sich auf einem Saalweidenbusche, *Salix caprea* L. herum, um mit gemachter Beute im Moose am Grunde des Stammes zu verschwinden. Ich verfolgte die Thierchen weiter und kam zu einem eigenthümlichen Baue. Der untere Theil des Stammes von der Dicke eines Daumens war zwar noch mit loser Rinde bekleidet, aber auf der ganzen Oberfläche durchlöchert. Die Cambiumschicht des Holzes war

zerfressen, die Löcher mehrere Millimeter tief, theils rund, theils viereckig, waffelartig, aber schon wieder an den Rändern überwallt. In den Kammern befanden sich die Puppen, zerfressenes und zermulmtes Holz, sowie Ueberreste von allerlei Insekten. Die Ameisen hatten wahrscheinlich das süsse Splintholzgewebe ausgenagt und die entstandenen Löcher als passende Wohnungen unter der schützenden Rinde benützt, wie es ja auch die grössern Arten bei Nadelhölzern u. A. thun. Einen andern dickern Stammtheil, auch von *S. caprea*, erhielt ich zu gleicher Zeit. Derselbe ist schon dürr geworden und zeigt die Rinde von Aussen her siebartig ringsum durchlöchert, bis tief in das Holz hinein. Als Thäter erwiesen sich die Arbeiter von *Leptothorax acervorum*, ohne aber die Löcher als Aufenthaltsorte zu benützen. Hier war von spätern Ueberwallungen nichts zu bemerken, der Frass muss also erst bei beginnender Trockenheit des Holzes vorgenommen worden sein. Beide Belegstücke sind natürlich meiner Sammlung einverleibt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Resultate einer zehntägigen Sammel-Excursion.

Von Joseph Emge in Athen.

Von der Ansicht ausgehend, dass es für unsere Vereinsmitglieder von Interesse sein dürfte, die bei uns zu findende Ausbeute veröffentlicht zu sehen, gebe ich nachfolgendes Verzeichniss der Coleopteren Arten, welche mir eine zehntägige Sammelexcursion vom 15. bis 25. April auf dem Parion-Gebirge im Peloponnes geliefert hat.

Carabus Pressli. var. *perplexus*, *graeus*, *Leistus punctatus*, *Notiophilus substriatus*, *Bembidion nitidulum*, *Trechus subnotatus*, *quadristriatus*, *palpalis*, *Chlaenius vestitus*, *Ditomus obscurus*, *Amblystomus niger*, *Sabinus robustus*, *Pachycarus coeruleus*, *Ophonus azureus*, var. *eribricollis*, *Harpalus sulphuripes*, *honestus*, *Zabrus femoratus*, *robustus*, *Pterostichus anthracinus*, *Tapinopterus Duponcheli*, *Poecilus cupreus*, var. *erythropus*, *Platyderus* var. *minutus*, *Pristonychus oblongus*, *Calathus* var. *graeus*, *melanocephalus*, *Clibanarius dorsalis*, *Olisthopus* var. *graeus*, *Dromius fenestratus*, *nigriventris*, *Metabletus pallipes*, *glabratus*, *Agabus dilatatus* Seidl. *Leptusa fuliginosa*, *Ocalea ruficollis* Epp. nov. spec. *puncticollis*, *Homalota analis*, *tenera*, *fungi*, *vicina*, *Oxyptoda opaca*, *humidula*, *formosa*, *Hypocyptus tenuicornis*, *Ocyusa nigrata*, *Tachyporus* var. *ar-*

meniacus, Conurus pedicularis, Mycetoporus nanns, Quedius tristis, coxales, Staphylinus olens, picipennis, Leptolinus nothus, Xantholinus linearis, Dolicaon biguttulus, Medon brunneus, Paederus rufipes, Stenus Erichsoni, hospes, Lathrimacum atrocephalum, Boreaphitus velox, Homalium caesum cinnamomeum, salicis, Protinus brevicollis, Phlobium clypeatum, Bryaxis maxima, Leptomastax Coquereli, Choleva Kraatzi, badia, Anemodus graecus, Ptomophagus picipes, Phosphuga reticulata Amphicyllis globiformis, Phalacrus corruscus, var. Humberti, Lycoperdina pulvinata Reitt. Alexia ignorans Reitt. Cryptophagus lycoperdi, Milleri Metopthalmus Brenskei, Micropeplus graecus Reitt. nov. sp. Epuraea aestiva, Meligethes Kraatzi, Trogositia coerulea, Tenebrioides mauritanicus, Attagenus megatoma, Anthrenus var. albidus, Haderotoma corticalis, Curimus var. taygetanus, Hister IV maculatus, Geotrupes laevigatus, Onthophagus fracticornis, fissicornis, Hybalus graecus Amphicomma var. anemonia Tropinota hirta, Aurigena lugubris, Anthaxia sepulchralis, funerula, praecleara, umbellatarum, grammica.

(Schluss folgt.)

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Standinger und Dr. Wocke. (1871).

Von Gabriel Höfner.

(Fortsetzung.)

- Nr. 919. Retinia Turionana Hb. Hierzu als a. ab. Mughiana Z. Stett. e. Z. 1868, 123.
 Nr. 925. Penthina Profundana F. Ist irrig 625 nummerirt.
 Nr. 951. Penthina Fuligana Hb. Beim Citat „Hein.“ muss es heissen „113.“
 Nr. 962. Penthina Striana S. V. Beim Citat „Tr.“ muss es heissen „VIII, 179.“
 Nr. 967. Penthina Metallica Hb. Nach Zeller (Stett. e. Z. 1878, 105) gehört das Citat „Nebulosana Zett.“ zu „Irriguana H. S.“, und ist diess eine von Metallica gut verschiedene Art, welche den wahrscheinlich älteren Zetterstedt'schen Namen führen muss.
 Nr. 978. Penthina Olivana Tr. Muss es heissen „Tr. VIII, 151.“
 Nr. 982. Penthina Umbrosana Frr.“ Fehlt das Citat „Hein. 125.“
 Nr. 984. Penthina Lacunana Dup. Lederer vermuthet in „Monetana Fr. X., 3, 83“ diese Art. Beim Citat „Hein.“ muss es heissen „126.“

- Nr. 997. Penthina Charpentierana Hb. Fehlt die Vaterlandsangabe „Alp.“
 Nr. 1004. Aspis Uddmanniana L. Beim Citat „Frr.“ muss es heissen „B., 114, 2.“
 Neben Nr. 1012. Eudemis Euphorbiana ist aufzuführen „Eudemis Kreithneriana Hornig z. B. V. 1882, 279. Austr. Styr. Helv. Dalm.“
 Nr. 1025. Lobesia Permixtana Hb. Fehlt das Citat „Hein. 138.“
 Gattungsname Nr. 122. Petalea Gn. Ich finde bei Ld. u. Hein. „Pelatea“ geschrieben, doch dürfte Petaleo richtiger sein, wahrscheinlich von „Petalum, ein breites Blatt, im Blech“, der Vofgl.-Zeichnung wegen.
 Nr. 1029. Petalea Klugiana Frr. Fehlt das Citat „Fr. X., 3, 71.“
 Nr. 1053. Grapholitha Hepaticana Tr. Das Citat „Frr. 318, 2“ dürfte dazu gehören.
 Nr. 1071. Grapholitha Nisella Cl. Beim Citat „Tr. VIII“ muss es heissen „210.“
 (Fortsetzung folgt).

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **R. B.** Als Antwort auf die launige Anfrage Ihrer Werthen Frau Gemahlin: 1) Das Rosenstöckchen mindestens 24—30 Stunden unbegossen halten, hierauf 6—8 Tropfen Schwefeläther in ein flaches Gefäss gegossen, letzteres neben das Stämmchen gestellt, und das Ganze mit einer Glasglocke 12 Stunden lang bedeckt gehalten, vernichtet alle Blattläuse und verhindert deren Neuansiedlung auf Monate. Leider fehlt mir die poetische Ader, um ebenfalls im Versmass zu antworten.

Herrn **E. L. F.** In nächster Nummer.

Herrn **J. H.** War ein Versehen; erhalten.

Herrn **H. S.** Staubläuse entfernt man in wenigen Stunden aus den Kästen, indem man diese nach dem Ausstecken des Inhalts einige Stunden dem Lichte und der Sonne aussetzt.

Herrn **B. G.** Herr Dr. Weyersberg ist nach zwei Privatnachrichten zu schliessen, gestorben, jedenfalls so schnell, dass er gerade noch alle seine vielen Verpflichtungen vergessen konnte. Trösten Sie sich mit mir, auch ich behalte ihn im Andenken, wenn auch nicht in so theuerem, wie Sie und viele Andere. Böse Menschen wollen freilich wissen, dass er nicht für immer von hinnen geschieden sei, sondern nur eine geschützte Stelle aufgesucht habe, um daselbst in Ruhe die Früchte seiner Thätigkeit zu geniessen, und dass er bald in anderer Gestalt an einem schönern Orte wieder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Emge Joseph

Artikel/Article: [Die Resultate einer zehntägigen Sammel-Exkursion 100-101](#)